

Orange Days – Gegen Gewalt an Frauen



Aktion gegen Gewalt an Frauen sind der Soroptimist Club Hof sowie der Frauennotruf Hof, unterstützt von verschiedenen Unternehmen und Einrichtungen wie z. B. von der VHS.

Im Aktionszeitraum machen sie mit öffentlichen Veranstaltungen auf die Problematik aufmerksam: Im Landkreis stricken sie mit orangefarbenem Garn am längsten Schal der Welt; in Hof gibt es eine Vernissage an einem Stromhäuschen, einen Lie-

derabend sowie diverse Online-Aktivitäten. Und die Wärschtlamänner tragen Schals in Orange. Zum Ende der Aktion, am 10. Dezember 2020, verteilt die Volkshochschule Orangen und Mandarinen samt Infomaterial an Teilnehmer und Mitarbeiter, z. B. im LU 7.

HOF – Ganz in Orange leuchtet die Glas- halle unseres Hofer Bildungszentrums. Vom 25. November bis zum 10. Dezember wird sie in den Abendstunden in Farbe geflutet, um Solidarität mit der Aktion „Orange the world – To stop violence against women“, auszudrücken. Initiatoren der

Alphakurs mit sehr guten Ergebnissen



HOF – Mit großem Erfolg endete an der VHS ein Alphabetisierungskurs für Migranten, in dem alle Teilnehmer bei der Abschlussprüfung „DTZ-Deustest für Zuwanderer“ das Sprachniveau A2 erreicht haben. Das Foto zeigt sie bei der Zertifikatsübergabe mit ihrer Lehrerin Katalin Kardalus (2. v. r.). Leider konnten nicht alle Kursteilnehmer dabei sein.

Die Teilnehmer waren sogenannte Erstschrift- lerner, die vorher nicht bzw. nicht fließend lesen und schreiben konnten. Mit Unterstützung der VHS-Lehr- kraft haben sie einen riesigen Lernzuwachs erreicht und darüberhi- naus noch eine Deutsch-

prüfung geschafft, die ihnen viel Motiva- tion und Fleiß abverlangte. Mit den ausgezeichneten A2-Ergeb- nissen können die Teilnehmer nun weiterlernen und auf das Sprachniveau B1 zielen, das für eine Berufstätigkeit in Deutschland empfohlen wird. Wir gratu- lieren den erfolgreichen Kandidaten und wünschen für die Zukunft alles Gute!



In dieser Ausgabe:

- Erstmals virtuelle Mitgliederversammlung...2
- Hofer Festwochen mit Bildung und Kultur.....3
- Hofer Land ist digitale Bildungsregion.....4
- VHS unterstützt Mittelschüler.....5
- Angebote für Frauen mit Migrationshintergrund.....6
- Corona-Kalkulator für Unterrichtsräume.....7
- Neue Mitarbeiter und mehr8



Wir sind Mitglied der Wirtschaftsregion Hochfranken.

vhs aktuell ist die Hauszeitung der VHS Hofer Land. Sie erscheint quartalsweise und wird hausintern verteilt. vhs aktuell wird für Mitarbeiter, Mitglieder und Geschäftspartner zur umfassenden Information über die Einrichtung erstellt.

Chefredaktion: Ilse Emek

Virtuelle Mitgliederversammlung

HOF – Zum ersten Mal in ihrer Geschichte hielt die Volkshochschule Hofer Land Ende November eine Mitgliederversammlung in virtueller Form ab. Wegen der Corona-Pandemie hatte man von einer Präsenzveranstaltung abgesehen. Erster Vorsitzender, Landrat Dr. Oliver Bär, war von Bamberg aus zugeschaltet und führte gewohnt souverän durch die Tagesordnung. Nach dem Geschäftsbericht von VHS-Leiterin Ilse Emek und dem Rechnungsprüfungsbericht durch Bürgermeisterin Annika Popp erteilte das Gremium dem Vorstand und der Geschäftsführerin einstimmig Entlastung.

der Erwachsenenbildung beauftragt, nachdem die Vorgängereinrichtung, die bis dahin agierende VHS Hof Stadt e.V., in Schwierigkeiten geraten war.

Emek berichtete, dass im ersten Jahr ihrer Zuständigkeit in Hof im klassischen Kursbetrieb bereits 661 Veranstaltungen durchgeführt werden konnten, die von über 9.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht wurden. Diese verteilten sich auf Angebote in den Bereichen EDV und Beruf, Fremdsprachen, Gesundheit, Gesellschaft und Umwelt sowie Kunst und Kultur. Insgesamt wurden hier über 8.000 Unterrichtsstunden erteilt.

Mitarbeiter durchleuchten Qualität der VHS



HOF – Um die Qualität der VHS Hofer Land hoch zu halten und ständig zu verbessern, befassen wir uns regelmäßig mit den Ergebnissen und

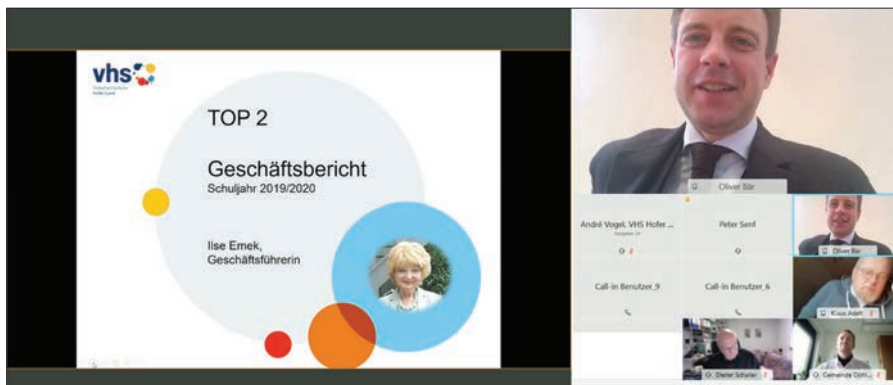
Prozessen unserer Einrichtung. Dabei gehen wir nach dem Modell der European Foundation for Quality Management (EFQM) vor. So haben kürzlich Kollegen aus den verschiedenen Einsatzbereichen unserer VHS ihre Arbeit nach unterschiedlichen Kategorien reflektiert und Verbesserungspotentiale und Stärken herausgearbeitet.

In diesen Workshops leistete der externe QM-Berater Jürgen Rausch (Foto) fachmännische Unterstützung. Anschließend wurden im Führungsteam die gesammelten Themen beleuchtet, sortiert und nach Handlungsbedarf bewertet.

Verbesserungen ohne großen Aufwand hat man danach schnell in Angriff genommen und erledigt, wie z. B. den Prozess „Hauspost“ zu optimieren oder die Akquise von Aushilfskräften für die Ganztagsbetreuung zu starten.

Im Führungsteam wurde auch festgelegt, wie ausgewählte Aufgaben mit größerer Komplexität angegangen werden. Beispiele dafür sind der Einarbeitungsprozess neuer Mitarbeiter samt Aktualisierung der dazugehörigen Materialien, der Informationsfluss innerhalb der Abteilungen oder auch die Erhebung der Kundenzufriedenheit.

In den Workshops haben die Kollegen auch viel Positives zur VHS angeführt. Der hohe regionale Bekanntheitsgrad und die öffentliche Wertschätzung der VHS, die tollen Entwicklungschancen, die das neue Haus bietet, die Vielfalt des Angebots oder der hohe Rückhalt bei den Kommunen sind nur einige Punkte. Besonders gewürdigt wurde auch, dass die VHS die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter sehr unterstützt und ihnen gute Fortbildungsmöglichkeiten bietet.



Screenshot bei der Mitgliederversammlung

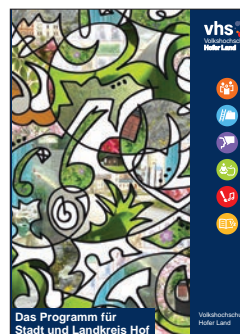
Erfolgreicher Einstieg in Hof

Bei ihrem Bericht konstatierte Ilse Emek einen sehr gut gelungenen Einstieg ihrer Einrichtung in die Erwachsenenbildung der Stadt Hof. Wie mehrfach berichtet, wurde die VHS Hofer Land 2019 von der Stadt Hof offiziell mit der Wahrnehmung der Aufgabe

„Wir sind sehr zufrieden mit diesen Ergebnissen, haben wir doch erst 2019 mit der Aufbauarbeit begonnen, die noch lange nicht abgeschlossen ist. Ich bin froh, dass die Hoferinnen und Hofer uns so gut und unvoreingenommen annehmen. Das spornt an für mehr.“

Frühjahrsprogramm ist geplant

HOF – Mit großer Zuversicht auf eine Besserung der Corona-Situation haben wir in diesen Tagen unsere Planungen für das VHS-Programm des Frühjahr-/Sommersemesters 2021 abgeschlossen. In Stadt und Landkreis Hof sind wieder spannende Veranstaltungen vorgesehen. Beispielsweise kann man in der Seminarreihe „Souverän Digital“ seine digitalen Kenntnisse erweitern. Englisch, Französisch und



Russisch kann man auch online lernen, und beim ersten Yoga-Tag der VHS im April dreht sich alles um diese sehr beliebte Entspannungsmethode.

Voll im Trend liegt auch ein Workshop, bei dem man praktisch erlernt, wie man einen Minicamper baut. Anfang Januar erscheint das neue Programmheft, dessen Titelbild (Foto) diesmal von der Hofer Künstlerin Sonja Wietzel-Winkler gestaltet wurde.

Hofer Festwochen mit Bildung und Kultur

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

HOF – Bereits im Jahr 321 ist auf deutschem Boden die erste jüdische Gemeinde belegt. Seither hat das Judentum die Kultur des europäischen Raums entscheidend mitgestaltet. Um dieses reiche kulturelle Erbe und das lebendige, jüdische Leben in Deutschland bekannter zu machen, finden im Jahre 2021 im ganzen Lande interessante Veranstaltungen statt. So auch in Hof.

Vom 21. Juni bis 9. Juli 2021 ist eine dreiwöchige Veranstaltungsreihe mit Bildungs- und Kulturangeboten vorgesehen, organisiert von einem Kreis, in dem mehrere kulturhistorisch orientierte Einrichtungen zusammenarbeiten: die VHS Hofer Land, die Stadt Hof, die Israelitische Kultusgemeinde, das Museum Bayerisches Vogtland, der KulturKreis Hof, das Theater Hof sowie die Hermann und Bertl Müller-Stiftung.

Die Partner stimmen sich ab und bringen gemeinsam die Angebote auf den Weg.

Hochinteressante Vorträge mit namhaften Referenten, ein Besuch jüdischer Einrichtungen in Hof, Lesungen und musikalische Reisen durch das Judentum erwarten die Besucher. Dabei steht die Vielfalt heutigen jüdischen Lebens in Deutschland im Vordergrund der Veranstaltungen.

Bereits im März präsentiert Esther Lorenz, die Berliner Sängerin mit jüdischen Wurzeln, an der VHS ihr umfangreiches Repertoire jüdischer Musikkultur, siehe nachfolgenden Veranstaltungshinweis.

Das gesamte Programm der Festwochen wird öffentlich bekanntgegeben. Nähere Informationen bei: Gabriele Böttcher, 09281 7145-25, g.boettcher@vhshoferland.de

Veranstaltungshinweis



Konzert „Donna Donna“

im Rahmen von „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“

Eine musikalische Reise durch das Judentum mit der Sängerin Esther Lorenz, begleitet vom Gitarristen Peter Kuhz

Freitag, 26. März 2021, 18 Uhr

VHS Hofer Land, Ludwigstr. 7, Hof

LOST, das Jugendwort des Jahres

STUTTGART – Das aus dem Englischen stammende Wort „lost“ – wörtlich übersetzt „verloren“ – wurde kürzlich vom Pons-Verlag unter Beteiligung junger Menschen zum Jugendwort des Jahres gewählt. Jugendliche verwenden es in ihrer Sprache für „ahnungslos“. Jugendliche fühlten sich oft lost und könnten sich damit identifizieren. In der aktuellen Lebenssituation wisse man nicht so genau, was gerade los ist.

Nach Sprachwissenschaftlerin Artemis Alesiadou von der Berliner Humboldt-Universität bauen Jugendliche oft eigene Merkmale in die Sprache ein, um sich von der Elterngeneration abzugrenzen. Die Germanistikprofessorin Konstanze Marx von der Uni Greifswald erklärt dazu: „Wenn aber Erwachsene das Wort übernehmen, das vorher im jugendsprachlichen Gebrauch war, verliert es an Exklusivität.“

Neu: Interkulturelle Theatergruppe

Mitwirkende gesucht!



HOF – Vielfalt macht Spaß! So lautet das Motto der neuen interkulturellen Theatergruppe an der VHS Hofer Land. Alle, die gerne Theater spielen oder Musik machen und offen für interkulturelle Begegnungen sind, heißen wir herzlich willkommen. Egal, ob jung oder auch schon älter, ob alteingesessen oder neu zugezogen, ob mit oder ohne Handicap, jeder ist herzlich eingeladen, sich auf der Bühne – oder auch dahinter – auszuprobieren.

Wenn Menschen verschiedener Kulturen sich kennenlernen, entsteht etwas Neues. Unter professioneller schauspielerischer Anleitung bringen wir dieses Neue gemeinsam auf die Bühne. Und setzen damit ein Zeichen für Respekt und Anerkennung in unserer vielfältigen Gesellschaft.

Wir proben ab Februar 2021 einmal in der Woche, um zum Jahresende miteinander eine Abschlussvorstellung auszugestalten. Vorkenntnisse sind erlaubt, aber keine Bedingung. Machen Sie mit!

Nähere Informationen und Anmeldung: Irina Köhler, Tel. 09281 7145-31, i.koehler@vhshoferland.de

Die Theatergruppe wird im Rahmen des Projekts „RESPEKT! – Für ein friedliches Miteinander“ angeboten.

Gefördert vom:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Impressum

Volkshochschule Hofer Land e. V.
Ludwigstraße 7, 95028 Hof

Telefon: 09281 7145-0
www.vhshoferland.de
info@vhshoferland.de

Verantwortlich: Ilse Emek

Wir unterstützen den Gendergedanken ausdrücklich, zur Vereinfachung der Lesbarkeit verzichten wir auf die Genderformulierung.

Hofer Land ist Digitale Bildungsregion



Das Hofer Land hat vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus das Qualitätssiegel „Digitale Bildungsregion in Bayern“ erhalten.

Wie Landrat Dr. Oliver Bär (Foto) mitteilt, hat man sich unter der Federführung des Zweckverbandes Berufsschule und Bildung um das Siegel beworben. Dafür wurde gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt Hof, der Volkshochschule Hofer Land sowie dem Stadt- und Kreisjugendamt Hof der Ist-Zustand umfassend analysiert.

Schon bestehende Projekte aus dem Bereich der digitalen Bildung, die eine Weiterentwicklung der Digitalen Bildungsregion unterstützen, wurden gesichtet und bewertet sowie weitere für die Zukunft geplante Ideen und Projekte vorbereitet.

Bereits jetzt wird an vielen Schulen im Hofer Land intensiv am digitalen Wandel gearbeitet, so auch an der VHS. Über die moderne IT-Ausstattung des VHS-Bildungszentrums wurde schon in der letzten Ausgabe von vhs aktuell ausführlicher berichtet. Im Umgang mit eben dieser Technik ergeben sich für die Schüler und Bürger, aber auch für die Lehrkräfte neue Herausforderungen. Dies sei, ebenso wie die technische Aufrüstung der Bildungseinrichtungen, ein wesentlicher Bestandteil der Weiterentwicklung innerhalb der Digitalen Bildungsregion.

Ergänzt werde diese Arbeit künftig auch durch das Projekt Smart Cities, für das der Landkreis Hof im September dieses Jahres die Zusage des Bundes erhalten hat.

Zur Digitalen Bildungsregion wurde ein Video produziert, das Sie auf unserer Homepage www.vhshoferland.de finden können.

Weiterbildung mit dem Bayerischen Bildungsscheck um 500 € günstiger



HOF – Mit dem Bayerischen Bildungsscheck erhalten Beschäftigte einen Zuschuss in Höhe von 500 Euro für eine Weiterbildung zu einem digitalen Thema.

Gefördert werden Kurse

zu Themen wie Social-Media-Marketing, Industrie 4.0, Datenschutz oder papierloses Büro. Der Bildungsscheck kann bei verschiedenen Weiterbildungsanbietern bayernweit eingesetzt werden und führt dazu, dass die Kursgebühren für die Teilnehmenden unmittelbar um 500 Euro reduziert werden.

Der erste Bildungsscheck, der nach einer corona-bedingten Ausgabepause in Hochfranken ausgegeben wurde, ging an Nele Pralle (Foto). Für ihren Wunschkurs im Bereich Social-Media-Marketing zahlt sie wegen des Bayerischen Bildungsschecks jetzt nur noch 256 statt 756 Euro.

Den passenden Kurs fand sie mit Hilfe der Weiterbildungsinitiatorin Freya Buchberger bei der VHS Hofer Land, die den Bildungsscheck nach einer Weiterbildungsberatung ausstellte.

Wer Interesse an einem Bildungsscheck hat und die eigene Weiterbildung fördern lassen möchte, wende sich an die hochfränkische Weiterbildungsinitiatorin Freya Buchberger unter Telefon 09281 7145-41 oder E-Mail f.buchberger@vhshoferland.de.



Screenshot vom Video „Digitale Bildungsregion“ auf www.vhshoferland.de

Tipps für den Video-Call

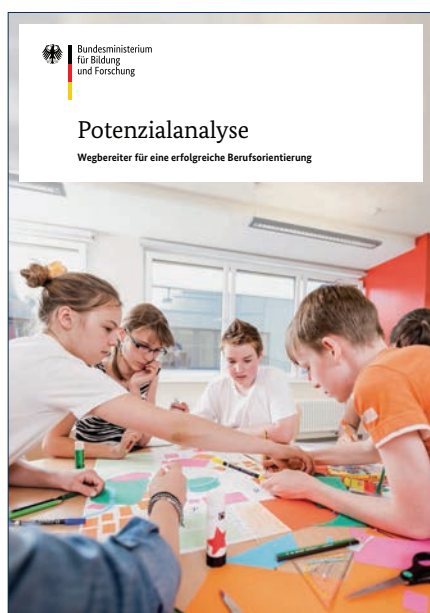
Wegen der derzeitigen Corona-Situation werden auch bei uns häufiger dienstliche Kontakte, Absprachen und Beratungen per Telefon oder Video abgehalten. Für manche ist dieses Setting ungewohnt. Damit der Video-Call leichter fällt, hilft es, folgende Tipps zu beachten:

- **Konzentrieren.** – Konzentrieren Sie sich immer auf das Gegenüber! Weil unser Gehirn pro Minute mehr als doppelt so viele Wörter verarbeiten kann als die meisten Menschen in dieser Zeit sprechen, schweifen unsere Gedanken beim Zuhören regelmäßig ab.
- **Interpretieren.** – Wer Aufmerksamkeit zeigen will, kann die Inhalte der Gesprächspartnerin oder des Gesprächspartners in eigenen Worten wiederholen.
- **Animieren.** – Kopfnicken, kurze Bestätigungen („Tatsächlich?“) oder Fragen („Können Sie dazu mehr sagen?“), helfen Menschen, sich auch schwierigen Themen zu nähern und weiterzureden.
- **Verbalisieren.** – Hürden in der Kommunikation sollte man am besten direkt ansprechen. Etwa: „Auf mich wirkt es gerade so, als seien Sie gestresst. Täuscht der Eindruck?“
- **Sich Disziplinieren.** – Auch online gibt es Verhaltensregeln. Was gar nicht geht: Ins-Wort-Fallen, von sich selbst reden („Das kenne ich gut ...“), vorschnell Ratschläge erteilen („Wenn ich du wäre, würde ich ...“).

nach: BRIGITTE-Newsletter 10/20

VHS unterstützt Mittelschüler bei der beruflichen Orientierung

HOFER LAND – Um Schülerinnen und Schüler bei ihrer Berufsorientierung zu unterstützen, führt die VHS an kooperierenden Mittel- und Förderschulen im Hofer Land das Berufsorientierungsprogramm BOP durch, das aus sogenannten Potentialanalysen und Werkstatt-Tagen besteht.



Die Potenzialanalyse ist für viele Jugendliche der Einstieg in die Berufsorientierung. Die Jugendlichen erkunden in der 7. Klasse zunächst ihre persönlichen Stärken, bevor sie in der 8. Klasse bei den Werkstatttagen in den VHS-Werkstätten konkrete Berufe in drei verschiedenen Berufsfeldern kennenlernen und ausprobieren können: in Metall, Holz, Farbe, Körperpflege und Hauswirtschaft.

Mit Potenzialanalyse Stärken erkennen

An der VHS Hofer Land ist für die Potentialanalysen das Programm „hamet BOP“ im Einsatz, mit dem die Schüler ihre Kompetenzen spielerisch erkunden können. Zwei Tage lang durch-

laufen sie praktische und theoretische Aufgabenstellungen in Kompetenzbereichen wie Motorik, Kommunikation oder Methodenkompetenz. Die Testleitung, die von speziell geschulten Pädagogen wahrgenommen wird, begleitet und beobachtet die Bearbeitung.

Anschließend wertet sie die Testung hinsichtlich folgender Kriterien aus: soziale Kompetenz, personale Kompetenz, methodische Kompetenz sowie berufsübergreifende Kompetenzen. Mittels eines Fragebogens wird dann die Selbsteinschätzung des Schülers der Einschätzung durch die Testleitung gegenübergestellt. So kann der Schüler erkennen, worin seine eigentlichen Stärken liegen und ob er sich und seine Leistungen bereits realistisch einschätzen kann.

Berufseignungen herausfinden

Bei der Ergebnisbesprechung empfiehlt die pädagogische Fachkraft dem Jugendlichen auf Basis seiner erkundeten Stärken, welche Berufsfelder er bei den Werkstatttagen oder auch in Praktika austesten sollte und welche Berufe für ihn geeignet erscheinen. Dabei geht es primär um einen Erkenntnisgewinn bei dem Jugendlichen selbst. Der stärkenorientierte Ansatz soll das Selbstbewusstsein steigern sowie die Bereitschaft, Verantwortung für die eigene berufliche Zukunft zu übernehmen.

Die gewonnenen Erkenntnisse werden von der VHS an die Klassenleiter weitergegeben und können im Berufswahlpass der Schüler eingepflegt werden, um eine bestmögliche Vorbereitung auf die Berufswahl zu gewährleisten.

Derzeit durchlaufen ca. 150-200 Schülerinnen und Schüler aus fünf verschiedenen Schulen pro Jahr die genannten Angebote bei der VHS Hofer Land.

Programm der AzubiAkademie steht

HOF – Auch in diesem Schuljahr organisieren engagierte Betriebe in Stadt und Landkreis Hof über die BDS AzubiAkademie gemeinsam einen überbetrieblichen Unterricht für ihre Auszubildenden. Die Akademie ist eine Einrichtung des Bund der Selbständigen (BDS) und der Volkshochschule Hofer Land, die auch die Koordination und Verwaltung wahrnimmt.

Insgesamt werden 40 Auszubildende in den Genuss von besonderen Qualifizierungsangeboten kommen. Die Seminarthemen sind sehr vielfältig und am Bedarf der Betriebe sowie am Interesse der Jugendlichen orientiert, wie z. B. Souveräne Kommunikation am Telefon, Grundlagen der Einkommensteuererklärung oder Knigge für



Azubis. Die Seminare werden von den Ausbildungsverantwortlichen der Unternehmen selbst geleitet.

Die Auszubildenden haben dabei auch die Möglichkeit, andere Betriebe kennenzulernen und Kontakte zu Kollegen unterschiedlichster Ausbildungsberufe zu knüpfen. Die Veranstaltungen finden entweder direkt in den Unternehmen oder im VHS-Bildungszentrum Hof statt. Wenn es die Corona-Pandemie erfordert, wird auf digitale Seminarformate umgestellt.

Für nähere Informationen zum Angebot der AzubiAkademie oder bei Interesse an einer Beteiligung, wenden Sie sich bitte an: Anne Browa, Telefon: 09281 7145-48, E-Mail: a.browa@vhshoferland.de

Die Berufsorientierung wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

GEFÖRDERT VOM



Berufsorientierung
Entdecke dein Talent

bibb Bundesinstitut für
Berufsbildung



Maßgeschneiderte Angebote für Frauen mit Migrationshintergrund



Computerkenntnisse werden auch für Migrantinnen immer wichtiger. Die russische Informatikerin Olga Krivchikova unterstützt sie an der VHS als ehrenamtliche Kursleiterin.

HOF – Die Integration zugewanderter Frauen bedarf besonderer Aufmerksamkeit. Vor allem für ausländische Mütter ist die Alltagsbewältigung in der deutschen Gesellschaft oftmals eine mehrfache Belastung. Das Zurechtfinden mit einer fremden Sprache in einer anderen Kultur, die Verantwortung für die Familie, aber auch für sich selbst eine Perspektive im Beruf zu finden, sind große Herausforderungen. Um hier tatkräftig Unterstützung zu leisten, hat die VHS das Projekt „MiA – Mütter in Arbeit“ eingerichtet. Die beiden Projektmitarbeiterinnen Marianne Vasquez und Mine Gümüstekin, selbst Mütter mit Migrationshintergrund aus Peru und aus der Türkei, wissen, auf welche Hindernisse Migrantinnen in Deutschland stoßen und gehen sie gemeinsam mit ihren Klientinnen in niederschwelliger Form an. Hier zwei Beispiele:

Worte wechseln unter Frauen

Wer als Erwachsener die deutsche Sprache lernt, braucht Gelegenheiten zum Sprechen. Deshalb treffen sich zugewanderte Frauen einmal in der Woche zum Konversationstreff. In kleiner Runde werden alltagsrelevante Themen besprochen, es wird

einander zugehört, gemeinsam gelacht und ganz nebenbei die deutsche Sprache trainiert und der Wortschatz der Migrantinnen erweitert. Dabei verbessert die Kursleiterin nicht nur Fehler, sondern sie regt Diskussionen an und ermutigt die Frauen, selbstständig und selbstsicher in Alltagssituationen zu handeln. Die Konversationstreffs werden in Kooperation mit dem Mütterclub Hof und der Stadtbibliothek Münchberg angeboten.

Mein Freund, der Computer

„Keine Angst, Sie machen nichts kaputt!“, beruhigt Olga Krivchikova die zugewanderten Frauen, die lernen wollen, mit dem Computer umzugehen. Die russische Informatikerin leitet ehrenamtlich den Computer-Grundlagenkurs für die Migrantinnen im Projekt (Foto). Der Umgang mit Maus und Tastatur wird hier ebenso geübt wie das Einrichten eines E-Mail-Kontos oder das Speichern von Dokumenten. „In Zeiten von Online-Anträgen, E-Mail-Verkehr und Videotelefonaten werden Computerkenntnisse auch für Zuwanderinnen immer wichtiger“, ist sich die Kursleiterin sicher. Kontakt: Marianne Vasquez, 09281 7145-37, m.vasquez@vhshoferland.de

Positives Feedback I

HOF – Chris Steinmeyer (Foto) ist Fachdozent für Pflege in unseren berufsbezogenen Deutschkursen für nicht-akademische Heilberufe. Diese Fortbildung wird von zugewanderten ausländischen Pflegefachkräften besucht, die in Deutschland in der Pflege arbeiten möchten. Im Anschluss an den im November 2020 beendeten Kurs erhielt Herr Steinmeyer eine schöne Rückmeldung von einem Teilnehmer, die wir hier gerne wiedergeben:



„Lieber Herr Steinmeyer, gestern war unsere Prüfung. An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen noch einmal dafür bedanken, dass Sie uns all die Zeit als Vorbild und Wegweiser gedient und neben dem Lehrstoff viele wichtige Aspekte des Lebens an uns vermittelt haben: Zwischen Tafelbildern und Folien, zwischen Demenzkrankheit und Diabetes Mellitus haben Sie uns beigebracht, dass Humor, Offenheit und Freundlichkeit ebenfalls wichtige Aspekte des zwischenmenschlichen Zusammenlebens sind und dass neben Wissen auch Fantasie und Kreativität eine wichtige Rolle spielen. Haben Sie herzlichen Dank dafür, dass Sie diese wichtige Zeit unseres Lebens auf Ihre persönliche Art und Weise geprägt haben.“

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Pavlo Karas“

Positives Feedback II

HOF – Wegen der Corona-Ausbreitung wurde jüngst auch die von uns organisierte obligatorische Konferenz des Hofer Integrationsnetzwerks in digitaler Form abgehalten, zum ersten Mal seit Bestehen. Die anfänglichen Bedenken von Moderatorin Gabriele Böttcher waren ganz unangebracht, denn nach der Veranstaltung erreichten uns mehrere positive Feedbacks. Hier ein Beispiel:

„Zunächst möchte ich dir und deinen Teamkolleg*innen ein großes Lob für die Umsetzung des digitalen Integrationsnetzwerk-Treffens aussprechen. Ich durfte bereits einigen digitalen Konferenzen und Austauschformaten beiwohnen und darf euch spiegeln, dass ihr das Netzwerktreffen toll umgesetzt habt ... Chapeau!“

Das Projekt „MiA – Mütter in Arbeit“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ durch Mittel des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Gefördert vom:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Zusammen. Zukunft. Gestalten.

Mit Corona-Kalkulator: Ansteckungsrisiko im Unterrichtsraum berechnen



Das Ansteckungsrisiko für Corona in geschlossenen Räumen ist sehr hoch. Nun haben Forscher einen Risiko-Kalkulator entwickelt, mit dem jeder selbst errechnen kann, wie groß das Risiko in bestimmten Situationen ist – und wie man es verringern kann.

Corona-Viren werden u. a. über Aerosole übertragen. In geschlossenen Räumen können diese sich in der Luft anreichern. Wie groß das Risiko der Ansteckung ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie etwa der Raumgröße, der Aufenthaltsdauer und dem Luftaustausch. Aber auch wie sich die Menschen im Raum verhalten spielt eine Rolle – beispielsweise ob viel und laut gesprochen oder gar gesungen wird, und ob die Anwesenden Masken tragen.

Algorithmus als Grundlage

Der vom Max-Planck-Institut für Chemie auf Zypern entwickelte Risiko-Kalkulator berücksichtigt diese Variablen auf der Grundlage eines Algorithmus. Auf der angegebenen Internet-Seite kann man nun die entsprechenden Daten für seine spezielle Raumsituation eingeben und so das individuelle Ansteckungsrisiko errechnen, falls einer der Anwesenden infiziert ist:

Basierend auf der Annahme, dass eine Person im Raum hochinfektiös ist, errechnet der Algorithmus automatisch die Übertragungswahrscheinlichkeit für die vom Nutzer eingestellten Szenarien. Und zwar sowohl die Ansteckungsgefahr für

den Einzelnen als auch für die Gesamtzahl der Personen im Raum.

Ein Infizierter genügt

In einem Unterrichtsraum (60 qm, 3 m Deckenhöhe) beispielsweise, in dem keinerlei Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden, steckt sich mit über 90-prozentiger Sicherheit innerhalb von zwei Tagen mindestens einer von 25 Teilnehmern an.

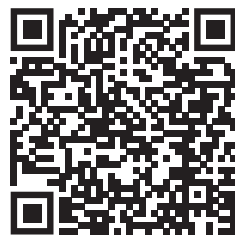
Mit dem Kalkulator lässt sich auch demonstrieren, wie wirkungsvoll es ist, die Variablen zu verändern. Die Berechnungen zeigen, dass sich das Infektionsrisiko durch regelmäßiges Stoßlüften etwa um die Hälfte, durch zusätzliches Masketragen sogar um einen Faktor fünf bis zehn reduziert.

Wirkungsberechnung von Schutzmaßnahmen

Am Beispiel der oben beschriebenen Schulklasse heißt das: Lüftet die Klasse einmal pro Stunde, reduziert sich die Ansteckungswahrscheinlichkeit auf 60 Prozent. Tragen außerdem alle Schüler Masken, verringert sie sich auf etwa 24 Prozent. Wenn nur die Hälfte der Schüler am Unterricht teilnimmt, sinkt die Übertragungswahrscheinlichkeit sogar auf 12 Prozent.

So kann eine Schule selbst ausrechnen, wie hoch das Infektionsrisiko in den Räumen und wie wirkungsvoll welche Sicherheitsmaßnahme ist.

Nach: NetDoktor, 11/2020



Internetseite zum Berechnen des Ansteckungsrisikos

Seltsamer Zufall

Die Heilige Corona: Patronin gegen Seuchen

Sie hilft Metzgern und Schatzsuchern und generell auch bei Geldsorgen: die Heilige Corona (Foto unten). Vor allem aber ist sie die Schutzpatronin gegen Seuchen. „Heilige Corona, hilf!“, wird sie von Katholiken bei Krankheit und Seuchen angerufen. Dabei ist die Heilige gar nicht die Namensgeberin für das Virus, das unser Leben so beeinträchtigt. Vielmehr ist die Namensgleichheit ein seltsamer Zufall. Denn „Corona“ ist Lateinisch und kann mit „die Gekrönte“ übersetzt werden. Als die Forscher das Virus entdeckten, haben sie ihm den Namen Corona verliehen, weil es unter dem Mikroskop kronenartig aussieht. Die frühchristliche Märtyrerin kam ihnen dabei vermutlich gar nicht in den Sinn.

Grausamer Tod

Der Legende nach soll die 16-jährige Corona vor rund 1800 Jahren, während der Christenverfolgung, von den Römern zu Tode gefoltert worden sein. Ihr Ehemann, der Soldat Victor, hatte sich geweigert, seinen christlichen Glauben zu widerrufen und wurde deshalb hingerichtet. Ihr hat man Gleiches angetan, und zwar auf ausgesucht brutale Weise: indem sie, gebunden an zwei gebeugte Palmen, bei deren Emporschnellen in Stücke zerrissen wurde.



Verehrung

Kaiser Otto III. soll dann im Jahr 997 die sterblichen Überreste von Rom nach Aachen gebracht haben, wo der Schrein noch heute im Münster aufbewahrt wird. Doch auch in anderen Gegenden wird die Heilige verehrt, z. B. in Österreich, in der Wallfahrtskirche der kleinen Gemeinde St. Corona am Wechsel.

In dem waldreichen Gebiet lebten früher fast nur Holzfäller. Bei ihrer gefährlichen Arbeit haben sie, nach Angaben der dortigen Pfarrgemeinde, den Schutz und die Hilfe ihrer Schutzpatronin Corona erbeten, da diese ja selbst durch zwei Bäume zu Tode gekommen sei. em

Herzlich willkommen an der VHS

Neu im Projekt „Jobstarter“



Ralf Oesterreicher ist ab Dezember bei uns im Projekt „Jobstarter“ eingesetzt. Er berät kleine und mittlere Unternehmen, wie sie v. a. durch

den Einsatz von Online-Marketing und Social Media gezielt Jugendliche ansprechen und für eine Ausbildung gewinnen können. Der Wunsiedler Magister der Medienwissenschaften hat viele Jahre als Journalist gearbeitet.

Neu in der Ganztagschule



Manuela Schramm-Wittig aus Schauenstein unterstützt seit Anfang November das Nachmittags-Team der Volkshochschule Hofer Land an

der Offene Ganztagschule in Schauenstein.

Da sie vormittags schon länger über die Gemeinde als Helferin an der Schule eingesetzt ist, kennt sie die Gegebenheiten und Ansprechpersonen recht gut.

Neu in der Ganztagschule



Sylvia Raatz wurde im Oktober bei der Volkshochschule Hofer Land angestellt und ist als Betreuungskraft in der Offenen Ganztagschule Regnitzlosau eingesetzt.

Nachdem sie bereits elf Jahre in diesem verantwortungsvollen Aufgabenbereich gearbeitet hat, bringt sie viel Erfahrung mit, die den Kindern und dem Team zugutekommen werden.

In Begleitausschuss vertreten

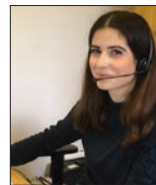


HOF – Ingrid Ey, Koordinatorin der VHS-Integrationsprojekte, wurde kürzlich in den Begleitausschuss der Partnerschaft für Demokratie der Stadt Hof berufen. Die Mitglieder des Begleitausschusses stammen aus vielfältigen Tätigkeitsbereichen und Netzwerken der Stadt und identifizieren

sich mit den Zielen des Bundesprogramms „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“. Der Ausschuss entscheidet über die Vergabe von Fördermitteln und begleitet die Umsetzung der lokalen Partnerschaft für Demokratie.

Ingrid Ey ist seit vielen Jahren in der Integrationsarbeit tätig. Sie kann viel Praxiserfahrung, Fachwissen und Anregungen in das Gremium einbringen.

Fortbildung über ZOOM



HOF – Berufsorientierung für Flüchtlinge ist das Aufgabenfeld unserer Mitarbeiterin Melda Celik. Kürzlich nahm sie an einer externen Fortbildung über die Thematik „Ausbildungs- und Beschäftigungsduldung junger Geflüchteter“ teil (Foto). Die Veranstaltung ging über zwei Tage und wurde

wegen der Corona-Beschränkungen als ZOOM-Meeting veranstaltet, ein für die Dauer der Fortbildung ungewöhnliches Format.

Frau Celiks Resümee: „Die Fortbildung war genau richtig für mich. Sie war sehr informativ und umfasste vor allem die aktuellen gesetzlichen Regelungen sowie Praxisanwendungen für meinen Arbeitsbereich. Ich habe viel Neues dazugelernt und bin dadurch sicherer geworden.“

Vorweihnachtszeit im VHS-Bildungszentrum LU7

HOF – Advent, Advent, ein Lichtlein brennt ... in der Volkshochschule Hofer Land. Für die Adventszeit 2020 gibt es im Bildungszentrum LU7 ein neues Dekoelement. Ein Adventskranz erleuchtet dieses Jahr die Glas-halle und zählt die Sonntage bis Weihnachten.

Der Kranz mit einem Durchmesser von 1,80 Metern wurde von unserer Bundesfreiwilligendienstleistenden Sigena Süßmann entworfen und von den jungen Reha-Teilnehmern unserer Berufsvorbereitungsmaßnahme in der VHS-Metallwerkstatt gefertigt. Zwei Monate lang haben sie unter Anleitung ihres Meisters Eugen Schäfer gebo-



Wir wünschen eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten.

gen, geschweißt, geflext und aus einer langen Metallstange einen in vier Teile zerlegbaren Kranz mit Kerzenhalterungen geschaffen.

Zwei Wochen vor dem ersten Advent hat Eugen Schäfer das Gestell in die Ludwigstraße gebracht und es mit unserem Hausmeister Henri Köhler aufgehängt. Mit tatkräftiger Unterstützung der Bufdikollegen Mick Ultsch und Jule Schade hat Sigena Süßmann den Adventskranz schließlich dekoriert (Foto).

Ein großer Dank gilt Herrn Schäfer, seinen Teilnehmern, Herrn Köhler und den „Bufdis“.

Sigena Süßmann, Bundesfreiwillige